

PRESSEINFORMATION

## Fortschritt durch Wohnbau

Auf der Suche nach richtungsweisenden Wohnformen und Bauweisen

**Ausstellungseröffnung:** 15. Juni 2023, 19 Uhr im HDA, Mariahilferstraße 2, 8020 Graz  
**Ausstellungsdauer:** 16. Juni bis 3. September 2023, Di–So, 10–18 Uhr  
**Symposium:** 16. Juni 2023, 9–19 Uhr im HDA, Mariahilferstraße 2, 8020 Graz  
**Begleitend finden Workshops, Vorträge und Exkursionen statt.**

**"Ich habe eine große Wahrheit entdeckt, nämlich zu wissen, dass die Menschen wohnen,  
und dass sich der Sinn der Dinge wandelt je nach dem Sinn ihres Hauses."**

*Antoine de Saint-Exupery aus „Die Stadt in der Wüste“*



Projekt Wiesenschlag © PPAG architects

**Wohnen ist ein zentrales menschliches Bedürfnis. Fehlender bezahlbarer Wohnraum, vor allem in den Ballungsräumen, ist derzeit eine der drängendsten Aufgabenstellungen unserer Zeit. Die Herausforderungen des Klimawandels, neue Ausbalancierung unterschiedlicher Mobilitätsformen und Infrastrukturen sowie soziale Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens kommen hinzu. Vor allem im Wohnungsbau werden derzeit zahlreiche neue bauliche Konzepte entwickelt, deren Strategien nicht nur für die Funktion des Wohnens, sondern auch für die Entwicklung von Stadt und Region sowie des Bauwesens selbst wegweisend sein können.**

Welche Bauweisen und Formen des Wohnens brauchen wir heute? Wie müssen wir bauen, um inklusive und nachhaltige Stadträume zu fördern? Wie sollten (Stadt)Räume und deren Umfeld für unsere Gesellschaft gestaltet sein? Welche Nutzungsmischungen sind sinnvoll? Und welche Bauweisen und Materialien können helfen, dem Klimawandel zu begegnen? Die notwendige Raumproduktion im Bereich des Wohnungsbaus wird in den in der Ausstellung gezeigten Beispielen als Chance begriffen, um auf aktuelle Fragestellungen zu reagieren.

Der Philosoph Martin Heidegger leitet die ursprüngliche Bedeutung des Wohnens in seinem Vortrag „Bauen Wohnen Denken“ von 1951 aus dem althochdeutschen Wort «būan» ab und erklärt: „Bauen“ bedeute hier „Wohnen“. Die detaillierte Herleitung Heideggers bietet eine erstaunliche, in die gegenwärtige Zeit passende Interpretation des „Wohnens“, die nicht nur das „Bauen“ und das „Mensch sein“, sondern auch das „pflegen und hüten“ der Erde beinhaltet. Er erklärt: „Wohnen“ im ursprünglichen Sinne schließe auch das „Arbeiten“ und „auf Reisen wohnen“ mit ein - und es beinhalte eine Verantwortung des „Bauenden“ gegenüber dem Umfeld/der Umwelt in dem/der die Gebäude entstehen. Aus heutiger Sicht eine bemerkenswert aktuelle Darstellung der Beziehung zwischen den bauenden Menschen und der Umwelt.

*(Der vollständige Vortrag ist hier nachzulesen: <https://docplayer.org/24892585-Martin-heidegger-bauen-wohnen-denken.html>)*

Wohnbauten in diesem Sinne verstanden, sind demnach nicht nur essentielle Bausteine für das Entstehen von Stadt, ihren öffentlichen Plätzen und Grünräumen, sondern auch Teil der Verantwortung gegenüber der Natur. Spätestens während der Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig ein Zuhause ist, das den eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen entspricht. Es ermöglicht, dass z.B. Arbeiten, Home-Schooling und Freizeitgestaltung mit der Familie oder der Wohngruppe in den eigenen vier Wänden stattfinden kann. Verschiedene Lebensmodelle brauchen anpassbare, variable Möglichkeiten der Raumnutzung. Es braucht Wohnbauten und Anlagen, die mehr Nutzungsdurchmischungen ermöglichen, die eine gute Erreichbarkeit von Arbeit, Nahversorgung und Freizeitaktivitäten auf kurze Distanz zu Fuß oder mit dem Fahrrad bieten, um die wachsenden Verkehrsflüsse zu entlasten.

Doch ohne Experimente und innovative Denkansätze – keine neuen Lösungen. Wenn Kosten eine Optimierung von Raum verlangen, braucht es eine sehr geschickte Planung für die Aufteilung des wertvollen Platzes. Wenn klimagerechter Umbau unserer Städte und Regionen gefragt ist, braucht es andere Bauweisen sowie die Notwendigkeit flexibler mit bestehender Bausubstanz umzugehen und bereits vorhandene Materialien wiederzuverwenden. Nachverdichtung der Städte schließt einen verstärkten Fokus auf Ausbau und Erhaltung von Grün- und Freiflächen bzw. Entsiegelung von Flächen nicht aus.

Die Ausstellung zeigt ausgewählte Beispiele zeitgenössischer Architekturen, die gangbare Wege für zukunftsfähiges Bauens aufzeigen. Sie präsentiert Beispiele neuer Wohnformen und Bauweisen, sinnvollen Nutzungsmischungen und wandlungsfähigen Raumangeboten für die unterschiedlichen Lebensmodelle bzw. Lebensphasen ihrer NutzerInnen. Mutige Konzepte, innovative Forschungsprojekte und kluge Raumideen der Ausstellung wollen zur Nachahmung anregen und Lust auf eine Entdeckungsreise in eine positive Zukunft des Wohnens und des menschlichen Zusammenlebens machen.

**PROJEKTE IN DER AUSSTELLUNG**

**2226 Graf**, Dornbirn (AT), 2018, Baumschlager Eberle Architekten, Lustenau

**Drei Forschungshäuser**, Bad Aibling (DE), 2020, Florian Nagler Architekten, München

**Nest-Unit (UMAR)**, Dübendorf (CH), 2018, Werner Sobek mit Dirk E. Hebel und Felix Heisel, Stuttgart

**Le Ray**, Nizza (FR), 2021, Maison Edouard François, Paris

**Spaardersbad**, Gouda (NL), 2019, Mei architects and planners, Rotterdam

**Gröninger Hof**, Hamburg (DE), 2021, Duplex Architekten, Zürich

„**Wir InHAUSeR**“, Salzburg (AT), 2021, cs-architektur, Salzburg

**Gleis 21**, Wien (AT), 2019, einzueins Architektur, Wien

**The Railway Farm**, Paris (FR), 2019, Grand Huit Scop d'architecture. Paris

**Frizz23–Mixed Use**, Berlin (DE), 2018, Deadline Architekten, Berlin

**ARCH+ Space in Frizz 23**, Berlin (DE), Arch+ Design, Berlin

**Max-Mell-Allee**, Graz (AT), Nussmüller Architekten 2018

**Wohnen am Dantebad**, München (DE), 2016, Florian Nagler Architekten, München

**Kiubo**, Graz (AT), 2022, Hofrichter Ritter Architekten, Graz

**Elastisch Wohnen**, Berlin (DE), 2015, PPAG architects, Wien

**Wohnatelierhaus Erlenmatt Ost**, Basel (CH), 2019, Degelo Architekten, Basel

**AUSSTELLUNG „FORTSCHRITT DURCH WOHNBAU“**

Ausstellungsdauer: 16. Juni – 3. September 2023

**AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG**

15. Juni, 19 Uhr im HDA – Haus der Architektur, Mariahilferstraße 2, 8020 Graz

---

**BEGLEITPROGRAMM**

Internationales Symposium / Projektbesichtigungen / Workshops / Vortrag / Diskussionsveranstaltungen

---

**INTERNATIONALES SYMPOSIUM**

**16. Juni, Einlass 9 Uhr**

09:30 Begrüßung & Einführung

10:00 Uhr Keynote

Anh-Linh Ngo, Chefredakteur Arch+, Berlin

10:45 Uhr Panel I: Re-use/Umnutzung

Michiel van Loon, Mei architects and planners, Rotterdam

Christof Weber, Duplex Architekten, Zürich/Hamburg

Christoph Scheithauer, cs-architektur, Salzburg

12:00 Uhr Panel II: Experimentelle Wohnformen

Gernot Ritter, Hofrichter - Ritter Architekten, Graz / Florian Stadtschreiber, Kiubo GmbH, Graz

Anna Popelka, Georg Poduschka, PPAG architects, Wien/Berlin

Arno Löbbecke, Arch+ Design, Berlin

**13:15 Uhr Mittagspause**

15:00 Uhr Panel III: Forschung/Ökologie

Astrid Lampl, Baumschlager Eberle Architekten, Lustenau

Werner Sobek, Werner Sobek AG, Stuttgart

Édouard François, Maison Édouard François, Paris

Florian Walter, Degelo Architekten, Basel

16:30 Uhr Panel IV: Sozial/Gemeinschaft

Markus Zilker, einzueins architektur, Wien

Marine Kerboua, Grand Huit, Paris

Matthew Griffin, Deadline, Berlin

Stefan Nussmüller, Nussmüller Architekten, Graz

18:00 Uhr Keynote

Sophie Delhay, Sophie Delhay Architecte, Paris

## PROJEKT BESICHTIGUNGEN

Fr 23. Juni, 14-17.30 Uhr: Klassiker (Tour per Öffis mit Andrea Jany)

Kooperatives Wohnen in Raaba, Fritz Matzinger  
Wienerbergersiedlung, Hubert Riess  
Wohnanlage Alte Poststrasse, Szyzskowitz+Kowalski

Fr 7. Juli, 10-14Uhr: Aktuelle Bauten (Bustour mit Tanja Gurke)

Wohnbau Max-Mell-Allee, Nussmüller Architekten  
Wohnbebauung Marburgerhof, balloon architekten  
Smart City Baufeld Süd, Pentaplan  
Kiubo 2.0, Hofrichter Ritter Architekten

---

## WORKSHOPS

Mo 19. Juni: Wohnbau.Dialog

Richtungsweisende Wohnformen und Bauweisen / Interaktiver Stakeholder-Workshop  
Andrea Jany, Thomas Höflehner, Bernhard Hohmann

Mo 3. Juli: Nachverdichtung im ländlichen Raum

Willkommen im Schlanding – wie zukunftsfähige Bestandsentwicklung am Land gelingen kann!  
Marieluise Brandstätter, Roland Gruber, nonconform Graz

---

## VORTRAG / DISKUSSIONSVERANSTALTUNGEN

Mi 28. Juni: Generationendialog steirischer ArchitektInnen

Einführung Sigrid Verhovsek  
Podiumsgäste: Werner Hollomey / Werkgruppe Graz, Bernhard Hafner Architekt, Eva Hierzer / Now  
Architektur, Mark Jenewein / Love Architecture + urbanism  
Moderation: Sigrid Verhovsek, Beate Engelhorn

Mi 12. Juli: ZV Dialogreihe „Ansprachen“ zu Gast im HDA:

„Geförderter Wohnbau – Status Quo und Potentiale“  
Moderation: Birgit Schiretz

**KOSTENLOSE FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG**

An den Wochenenden bieten wir Ihnen kostenlose Führungen durch die laufende Ausstellung an.

**Termine:**

Jeweils samstags um 15 Uhr und sonntags um 11 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

---

**Weitere Informationen** gibt es auf der HDA-Website:

<https://hda-graz.at/programm/ausstellung-fortschritt-durch-wohnbau>

**Pressebilder** finden Sie unter folgendem Link:

<https://hda-graz.at/pressebereich-hda/pressemappe-fortschritt-durch-wohnbau>

**Pressekontakt:**

Birgit Bauernfeind

+43 316 323500-16

presse@hda-graz.at